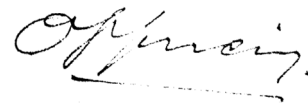


Bitte veranlasse sofort folgendes:

Ein Genosse soll zum Speisehaus Seiß, Wien 2, Wolfgang Schmälzlgasse 22 gehen und verlangen, dass der genannte Seiß die beigelegte Arbeitgeberbestätigung für Cäcilie Janisch, die im Jahre 1927 Ende Mai bis Anfang Juli dort war, ausfüllt. Mehrfache Urgezen blieben bis heute erfolglos. Die Genossen braucht diese Arbeitgeberbestätigung dringend, weil ihr einige Tage auf die **XXX** fehlen. Die Genossen wurde jetzt wegen ihrer Berichterstattung für den Mahnruf bei Finze entlassen. Wir müssen ihr helfen.

Sende einen Genossen zu diesem Seiß, der imstande ist, die Arbeitgeberbestätigung sofort zu erhalten. Dieser Seiß in Wien verzögert aus Boshaftigkeit die Einsendung, weil die Genossin einen Konflikt mit diesem Unternehmer hatte.



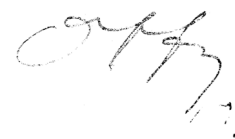
[Albert Pfneisl]

[2] Ersuchen für unsere Parteigenossen Janisch Cäcilie

Zum Speisehausbesitzer Seiß, Wien II, Wolfgang Schmälzlgasse 22 einen Genossen hinzusenden, mit beiliegender Arbeitgeberbestätigung. Der Lump hat bis heute trotz mehrfacher Aufforderung die Arbeitgeberbestätigung über die Dienstzeit der Genannten von Ende Mai bis Anfang Juli als Stuben- und Küchenmädchen nicht ausgestellt.

./.

[3] Der Kerl hat Butter am Kopf, er hat die Genossen, als sie draußen war, schon verspätet angemeldet und sie zum Lügen veranlasst, um einer Strafe zu entgehen. Das haltet ihm unter die Nase, wenn er Mucken macht.



[Albert Pfneisl]

[4] Noch wichtig.

Wenn der Lump noch nicht ausfüllen will, er hat die Genossen, als sie draußen in Arbeit stand, nicht rechtzeitig bei der Krankenkasse angemeldet, und als dies ruchbar wurde, die Genossin zu falschen Aussagen veranlasst.